

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297594
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Blücherstraße 38; 40; 42; 44
Gem. * Fl-stck. * Flur	Möckern * 325/d; 323; 324/c; 324/b

Kurzcharakteristik

Mietshausgruppe in offener Bebauung mit Vorgarten; Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Baumeister und Architekt, Paul Busse reichte Ende Januar 1936 Pläne für eine in offener Bauweise zu errichtende Mietshausgruppe ein, deren Fertigstellung gut fünfzehn Monate später zu vermelden war. Busse war auch (Mit)Inhaber der Baugesellschaft für Wohnungs- und Siedlungsbauten mbH, in deren Händen die Finanzierung des als steuerbefreiter Kleinwohnungsbau anerkannten Vorhabens lag. Ausführendes Unternehmen war das Baugeschäft Hermann Zeidler. Auf gewachsenem Lehm als Baugrund entstanden ein dreigeschossiger Wohnungsbau mit Unterkellerung und Garageneinbau im Haus Nr. 38. Die am Eckhaus Nr. 38 angelegte Stichstraße wurde später nicht weitergeführt. Drei weit vorstehende Ständerker an der Front zur Blücherstraße und großzügigen Vorgartenflächen prägen. Verwendung fanden Patentwabensteine aus den Reudener Ziegelwerken, doppelschalige Wohnungstrennwände aus hochkant stehenden Lochziegeln, als Sockelverkleidung sowie Haustürrahmung dunkelrote Verblendklinkerplatten. Diese in Korrespondenz zu einem Zementmörtelkratzputz der Fassaden und dunkelroten Falzziegeln der Dachflächen. Medaillons an den Vorbauten zeigen Motive des Bauhandwerks. Von Interesse sind die eingeholte Stellungnahme des Beraters der Luftschutzbauberatungsstelle des Reichsluftschutzbundes, von Seltenheitswert die detaillierten Gestaltungspläne der Freiflächen um die Häuser. Verwendung fanden u.a. Pappeln und rahmend (rötliche) Kunststeinsockel in den Vorgärten sowie hofseitig kleine Treppen neben gefaßten Rasenflächen und Ligusterhecken, eine Kiesschüttung für den Trockenplatz. Von besonderem Interesse ist der in den Bauakten geheftete Gestaltungsplan der Freiflächen. Dachausbauten erfolgten im Rahmen von Sanierungen nach 1995. Das Gruppenhaus als Zeugnis des geförderten Wohnungsbaus der späten 1930er Jahre besitzt, einbeziehend die neu gedachte Bebauungsstruktur im Gegensatz zur geschlossenen Zeile der gegenüber liegenden Straßenseite, einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2017, 2018

Datierung 1935-1937 (Mietshaus); 1937 (Vorgarten)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LX/56/15
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Doppelmietshaus Nr. 38/40; bildet zusammen mit Nr. 42/44 einen Wohnblock



Fotonummer LX/56/14
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Doppelmietshaus Nr. 44/42; bildet zusammen mit Nr. 38/40 einen Wohnblock



Fotonummer F 09297594 J
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshausgruppe; Ansicht Nr. 38



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297594 K
2022
Nitzsche, Mathis
Mietshausgruppe; Ansicht Nr. 42/40



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297594 L
2022
Nitzsche, Mathis
Mietshausgruppe; Ansicht Nr. 42/40



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297594 M
2022
Nitzsche, Mathis
Mietshausgruppe



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297594 N
2025
Noack, Thomas
Mietshausgruppe

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

